

Onlinezugangsgesetz



Pflichten und Potenziale aus kommunaler Perspektive

Webinar, 29. Januar 2021

Dipl. Ing. Informationstechnik Eckart Hagenloch

Dr. phil. Daniel Löffelmann

Maximilian Druselmann

B & P Management- und Kommunalberatung GmbH
Ihr Spezialist für die öffentliche Verwaltung!

Wir beraten Sie bundesweit zu den Themen
*Organisation, Personalwirtschaft und Digitalisierung, Haushalt und Controlling,
Rechnungswesen und Kalkulation sowie Tourismus und Kultur.*

www.bup-kommunalberatung.de

Agenda

1. Einführung und Überblick
2. 'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG
3. Umsetzung und bisheriger Stand
4. Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?
5. Was jetzt getan werden muss:
 - Produkte und Leistungen
 - Geschäftsprozesse
 - IT-Landschaft
 - Personalentwicklung

Organisation, Personal und Digitalisierung

Ihr Ansprechpartner



Eckart Hagenloch
Abteilungsleiter

Organisationsuntersuchung

Onlinezugangsgesetz (OZG)

Personalentwicklungskonzept



Geschäftsprozessmanagement

Digitale Anwendungen



Stellenbeschreibung und Stellenbewertung

Agenda

1. **Einführung und Überblick**
2. 'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG
3. Umsetzung und bisheriger Stand
4. Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?
5. Was jetzt getan werden muss:
 - Produkte und Leistungen
 - Geschäftsprozesse
 - IT-Landschaft
 - Personalentwicklung

1. Einführung und Überblick

Gründe für die Schaffung des Onlinezugangsgesetz (OZG)

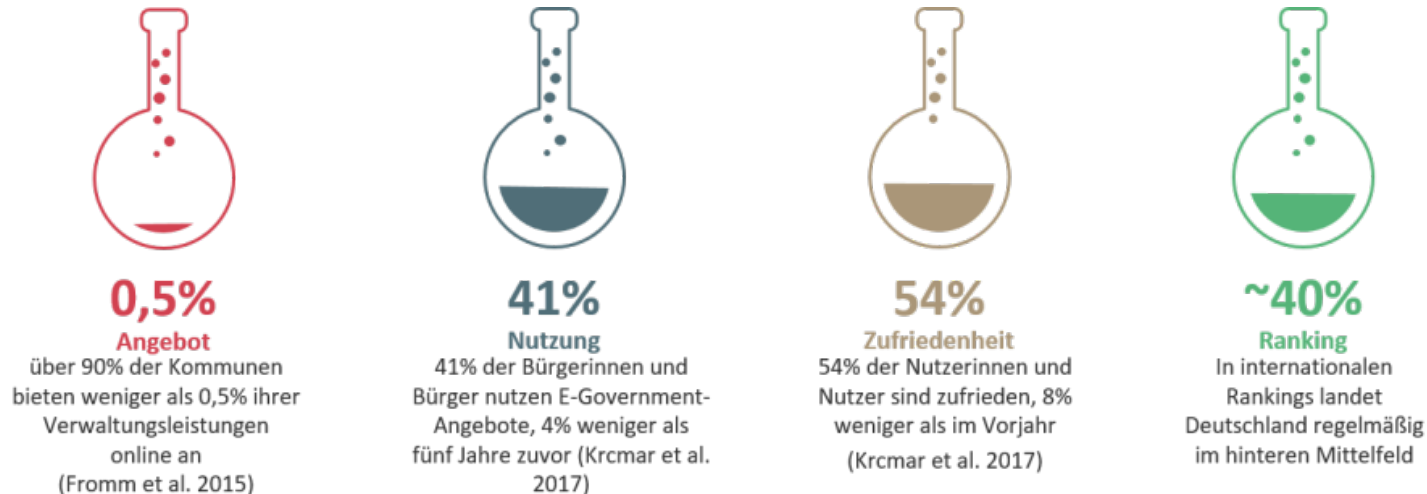


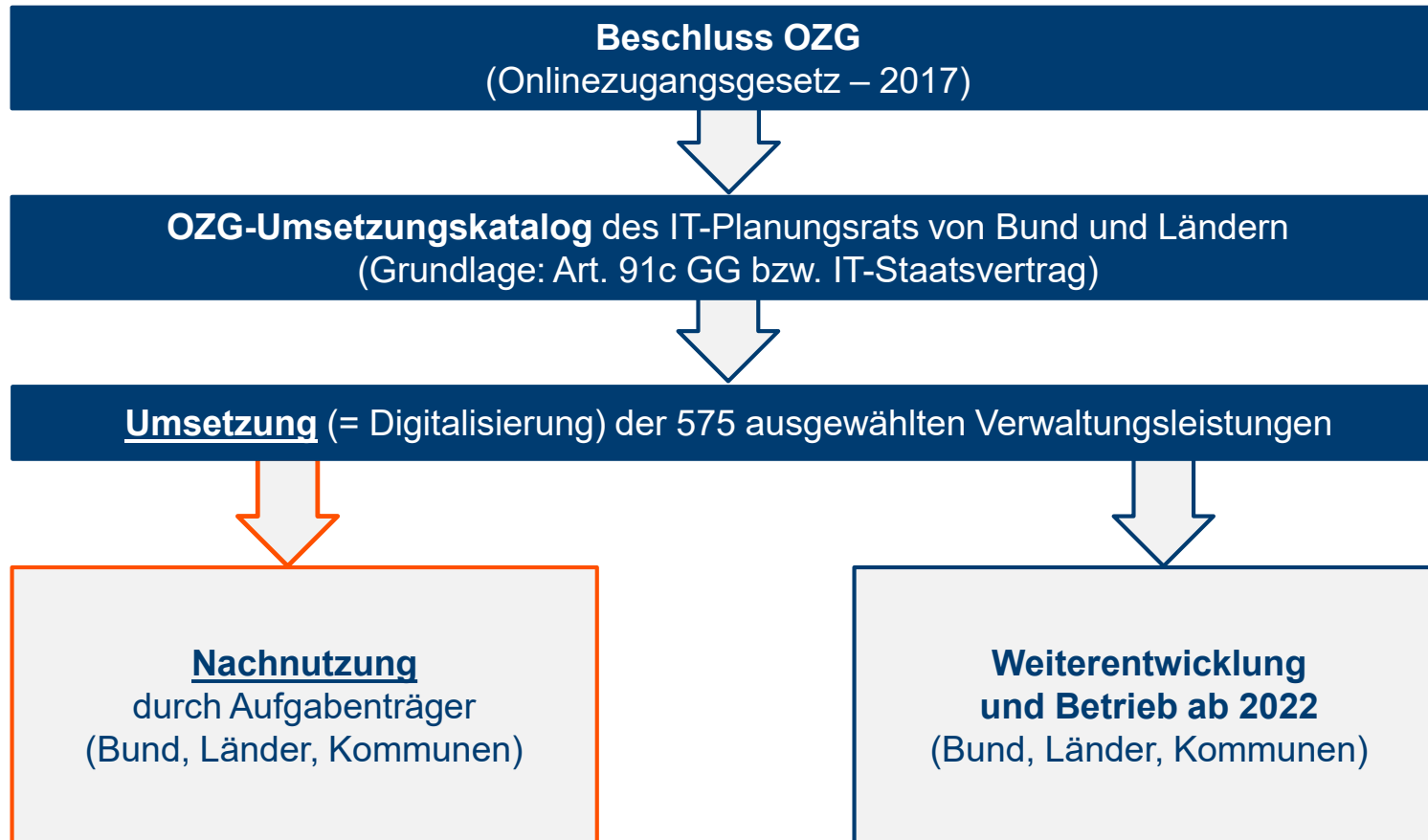
Abbildung 1: Untersuchungsergebnisse zum Stand der Digitalisierung der deutschen Verwaltung (vgl. BMI: OZG-Leitfaden. 1.2 Hintergrund und Zielsetzung)

Ziele:

- Nutzerorientierung
- barriere- und medienbruchfreie Online-Bereitstellung von Verwaltungsleistungen
- Standardisierung und Effizienz

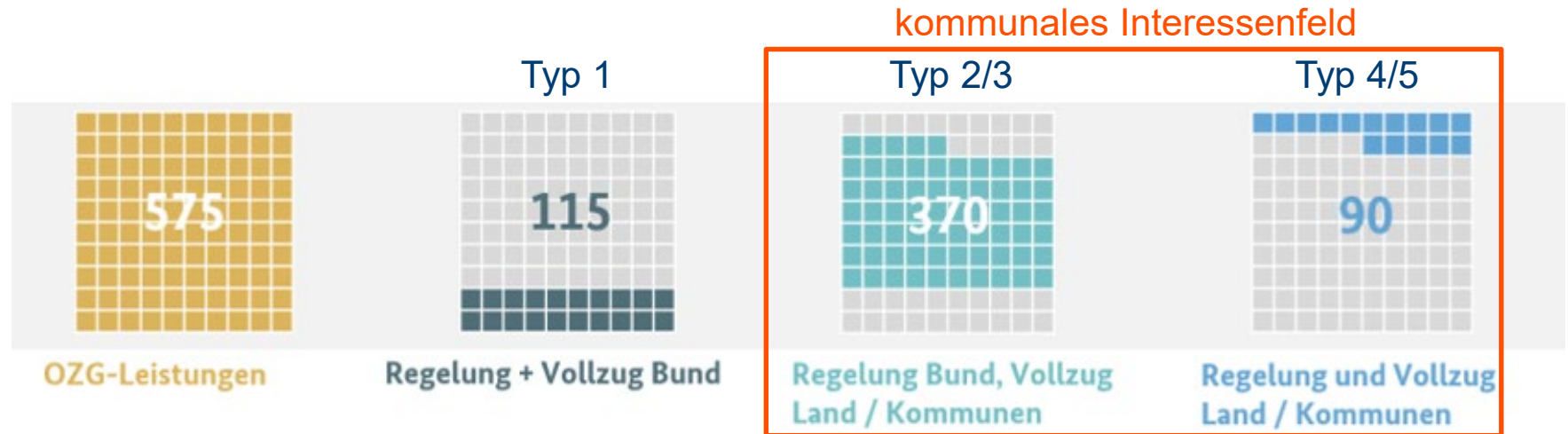
1. Einführung und Überblick

Verlaufmodell



1. Einführung und Überblick

Die OZG-Leistungen



- OZG-Verwaltungsleistungen = „elektron. Abwicklung v. Verwaltungsverfahren„ (§ 2 Abs. 3 OZG)
- Verwaltungsverfahren = „nach außen wirkende Behördentätigkeit“ (§ 9 VwVfG)
 - Art und Weise der verwaltungswinterne Leistungserbringung *nicht* ausdrücklich mitumfasst...
 - ...Aber: Vorgabe der Medienbruchfreiheit...
 - ...Optimierung der verwaltungswinterne Leistungserbringung so oder so sinnvoll!

Agenda

1. Einführung und Überblick
2. **'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG**
3. Umsetzung und bisheriger Stand
4. Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?
5. Was jetzt getan werden muss:
 - Produkte und Leistungen
 - Geschäftsprozesse
 - IT-Landschaft
 - Personalentwicklung

2. Grundbausteine des OZG

Übersicht



Online-Services

- bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen auch online bereitstellen



Portalverbund

- Bund und Länder müssen ihre Portale zu einem übergreifenden Portalverbund verknüpfen



Nutzerkonten

- Nutzer:innen müssen sich für alle Leistungen im Portalverbund mit einem Nutzerkonto einheitlich identifizieren können.



Standards

- Der Bund erhält die Möglichkeit, Vorgaben für IT-Anwendungen, Basisdienste sowie Standards für Schnittstellen und Sicherheitsvorgaben zu machen.

2. Grundbausteine des OZG

Unterscheidung von Grundbegriffen

„Umsetzung“

Entwicklung und Pilotierung der digitalen Leistungen

Bereitstellung standardisierter Online-Services

Je nach Priorisierung mehrere unterschiedliche Vorgehensmodelle

Verantwortung bei **Bund und Ländern**

Kommunen als beratende **Fachexperten**



„Nachnutzung“

Anwendung der digitalisierten Leistungen in der Fläche

Anpassung bestehender organisatorischer, personeller und technischer Strukturen

drei Nachnutzungsmodelle:

- "Einer für Alle"
- "dezentraler Betrieb"
- (- "Eigenentwicklung")

Verantwortung bei **Ländern und Kommunen**

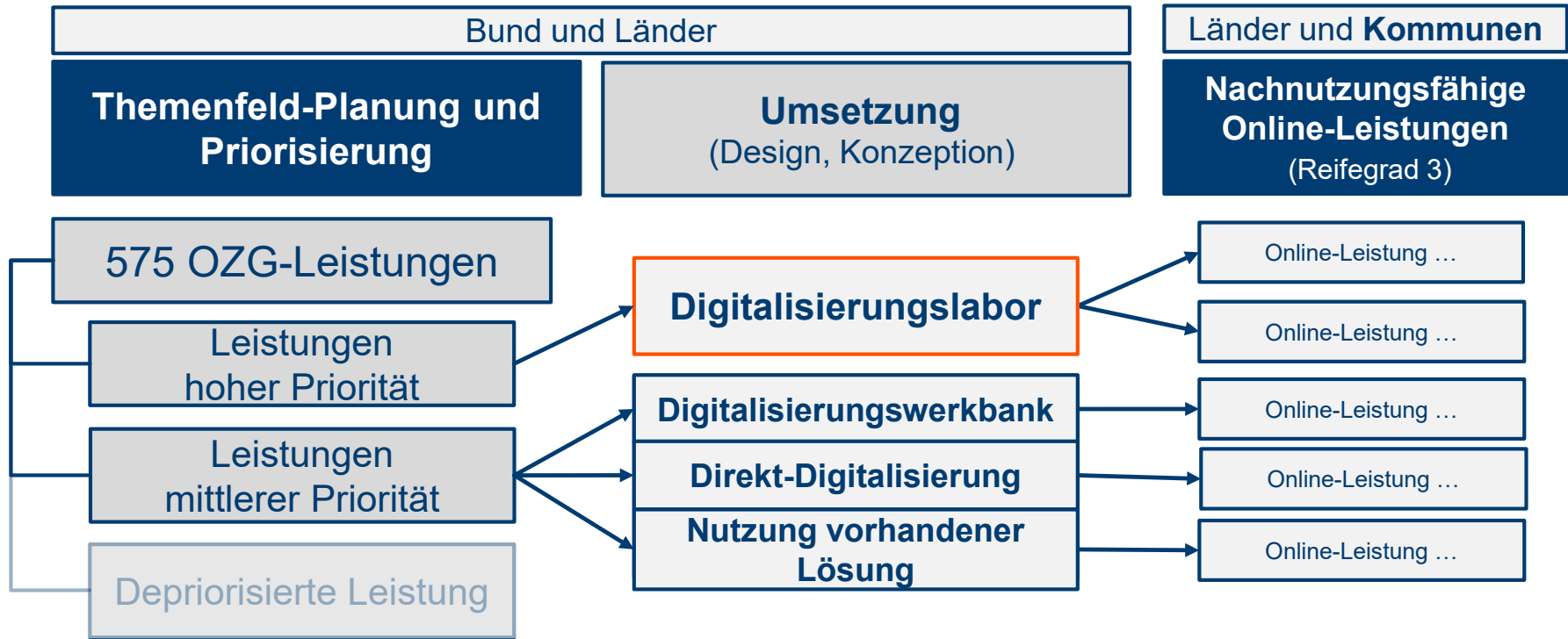
Kommunen als handelnde **Akteure**

Agenda

1. Einführung und Überblick
2. 'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG
- 3. Umsetzung und bisheriger Stand**
4. Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?
5. Was jetzt getan werden muss:
 - Produkte und Leistungen
 - Geschäftsprozesse
 - IT-Landschaft
 - Personalentwicklung

3. Umsetzung und bisheriger Stand

Darstellung der Gesamtkonzeption

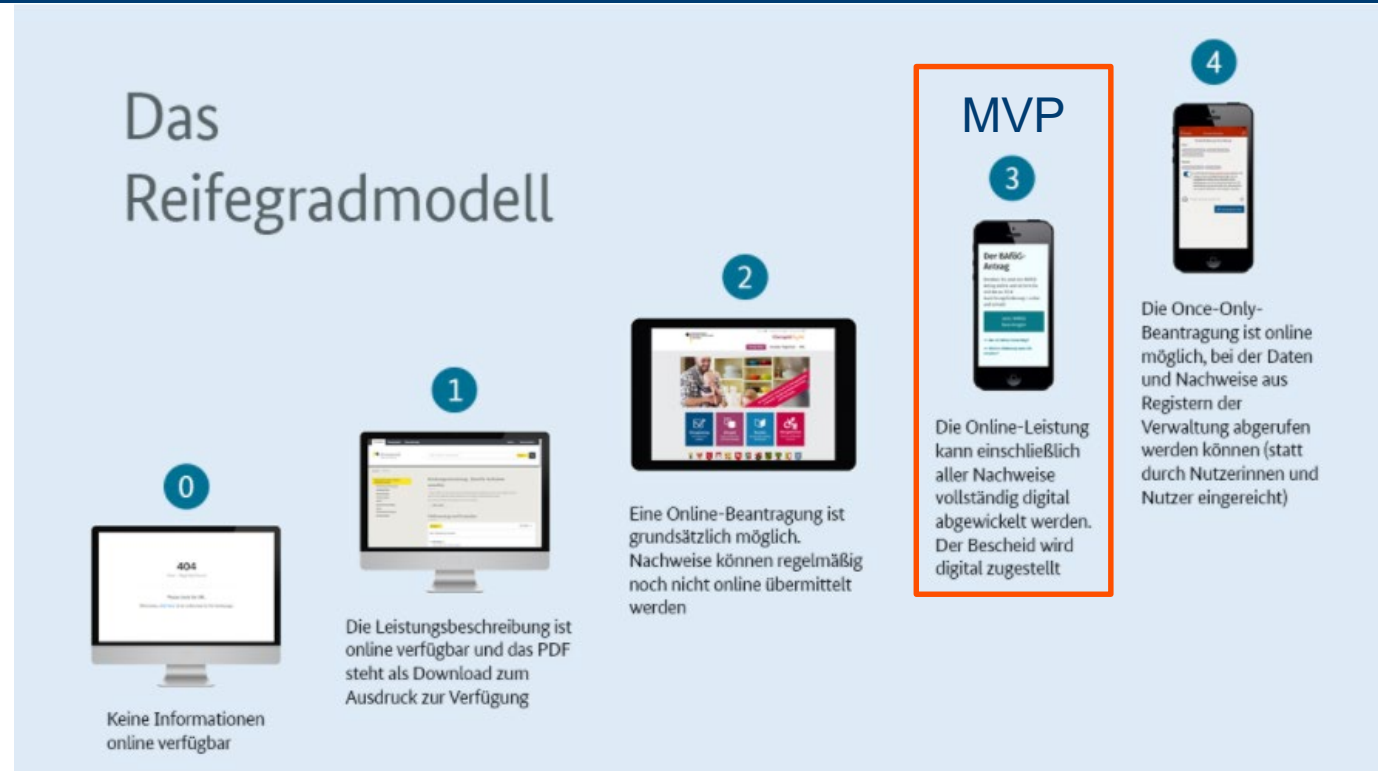


Alle sog. „Endprodukte“ der Umsetzung (Standards, Prozesse, ...) sind **nachnutzungsfähig** und erfüllen mind. **Stufe 3** des „Reifegradmodells“ (MVP) **2022**

3. Umsetzung und bisheriger Stand

OZG-Reifegradmodell & MVP

- Eingruppierung der Leistungen in Reifegrade
- Voraussetzung des OZG erfüllt mit Reifegrad 3 (MVP)
- Für Nutzer vollständig digital bereitgestellt



MVP = **M**inimum **V**iable **P**roduct

Agenda

1. Einführung und Überblick
2. 'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG
3. Umsetzung und bisheriger Stand
4. **Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?**
5. Was jetzt getan werden muss:
 - Produkte und Leistungen
 - Geschäftsprozesse
 - IT-Landschaft
 - Personalentwicklung

4. Nachnutzung

Nachnutzungsmodelle

Länderübergreifende Entwicklung und Betrieb

Modell „Einer für Alle“

- Entwicklung und Betrieb erfolgt zentral durch Land
- Alle Länder können in Modell einsteigen
 - Kostenteilung erfolgt nach Absprache
 - Leistung wird Kommunen zur kostenfreien Verfügung gestellt
- Minimale Anpassungen am Service möglich

z. B. ELSTER, Wohngeld Digital

Lokale Entwicklung und/oder Betrieb

Dezentraler Betrieb

- Länderübergreifende Entwicklung
- Betrieb erfolgt im jew. nachnutzenden Land
- weitergehende Anpassungen möglich

z. B. Kita-Plattformen

Eigenentwicklung

- Eigenständige Entwicklung
- Anbindung erfolgt über Portal
- Maximale Anpassungsspielraum

z. B. Wahlscheinantrag

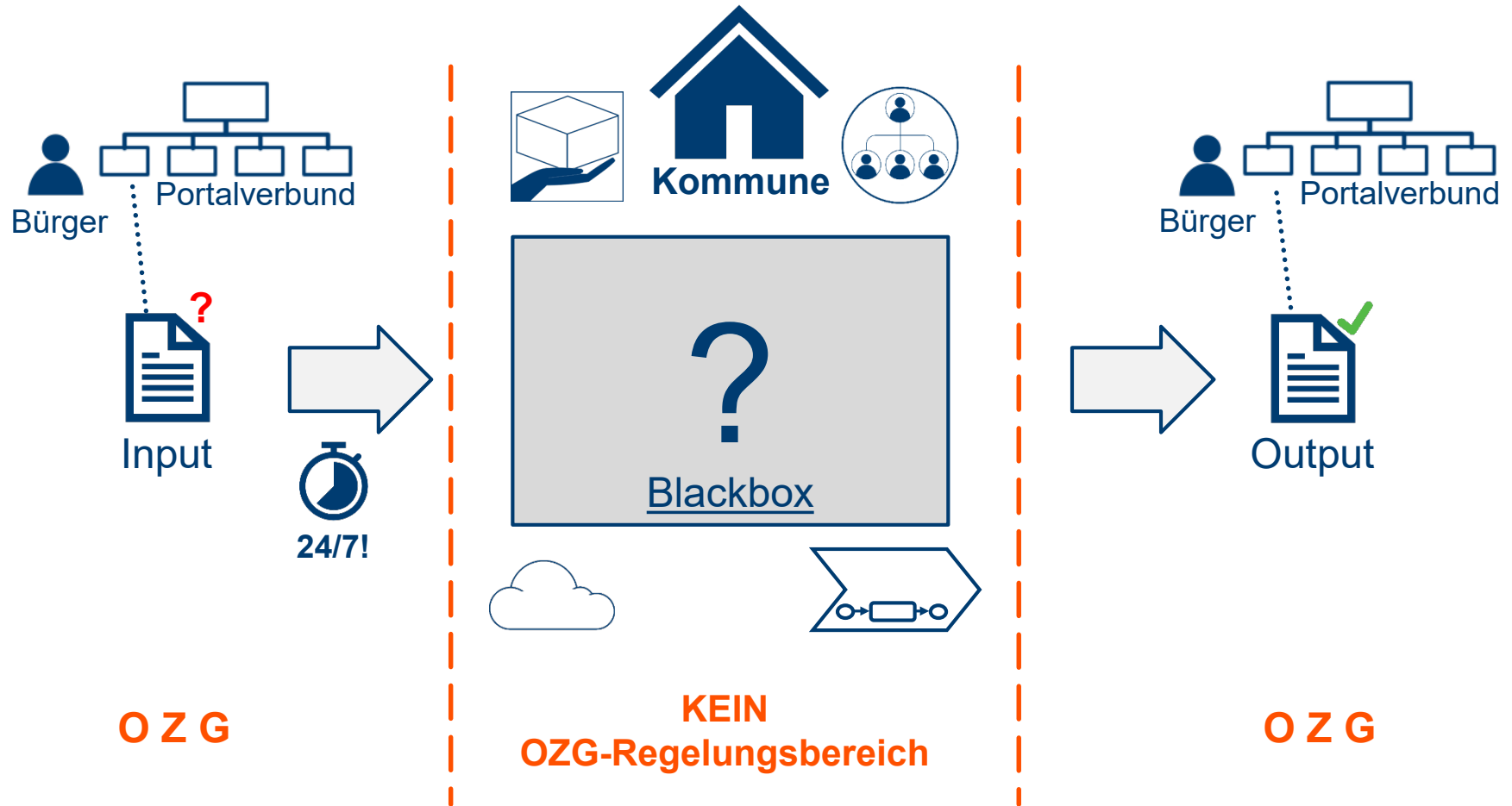
bevorzugtes Modell, da größte Synergieeffekte in Gesamtbetrachtung

Agenda

1. Einführung und Überblick
2. 'Des Pudels Kern' – Grundbausteine des OZG
3. Umsetzung und bisheriger Stand
4. Nachnutzung – 'Wie kommt der Online-Service in meine Kommunalverwaltung'?
5. **Was jetzt getan werden muss:**
 - **Produkte und Leistungen**
 - **Geschäftsprozesse**
 - **IT-Landschaft**
 - **Personalentwicklung**

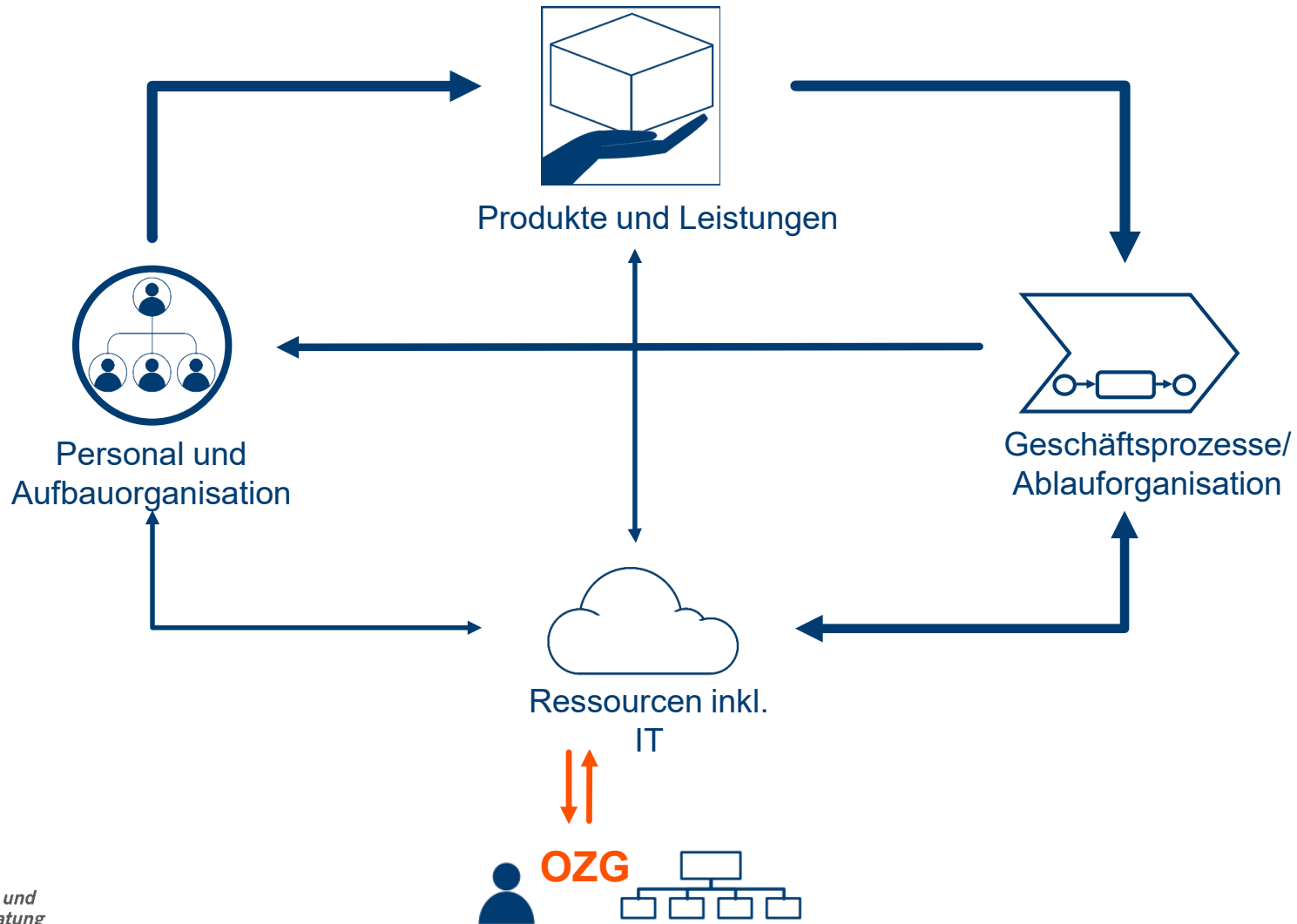
5. Was jetzt getan werden muss:

OZG und die kommunale Leistungserbringung



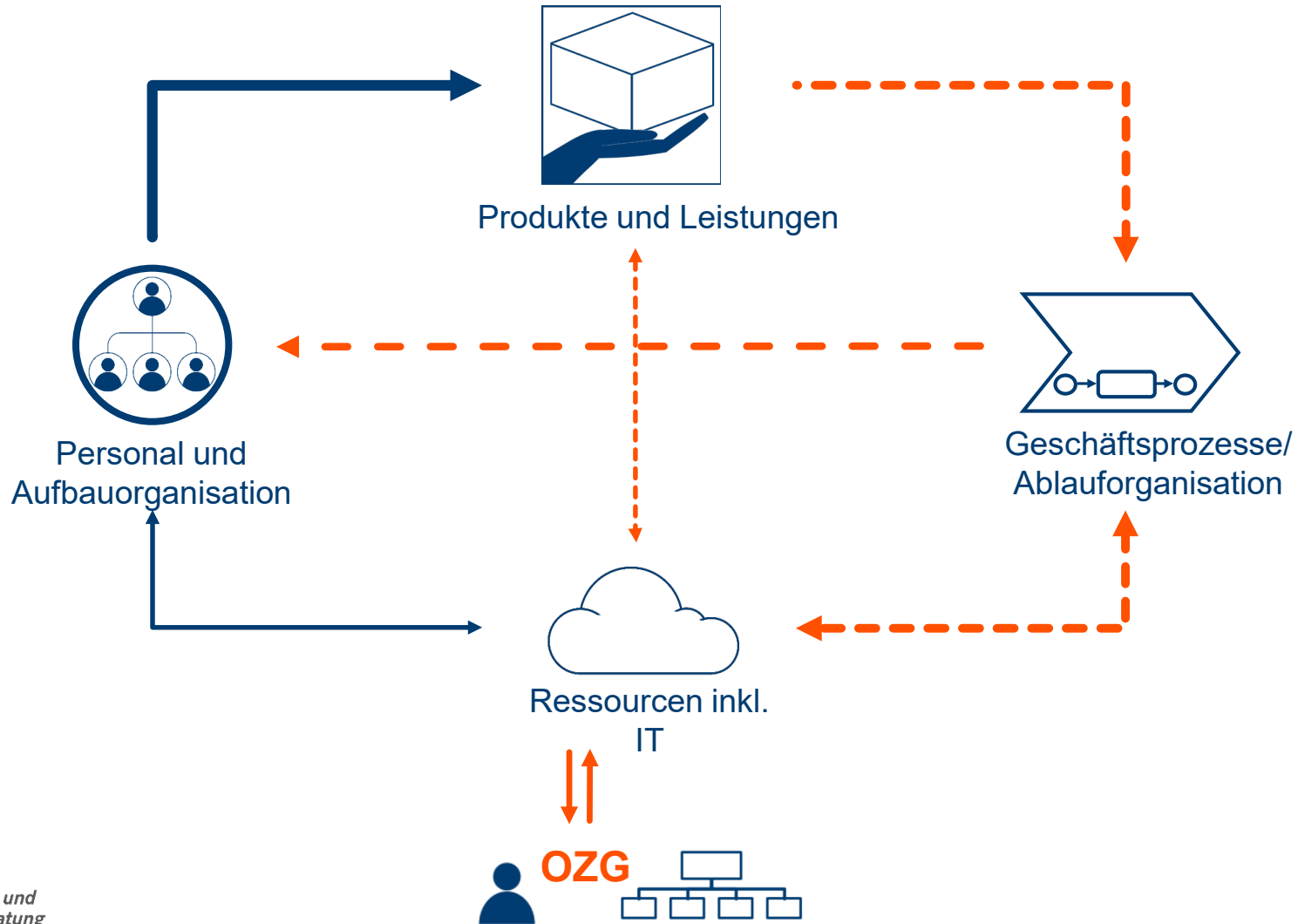
5. Was jetzt getan werden muss:

Absolute Pflicht – Anhand der vier Kernelemente einer Organisation



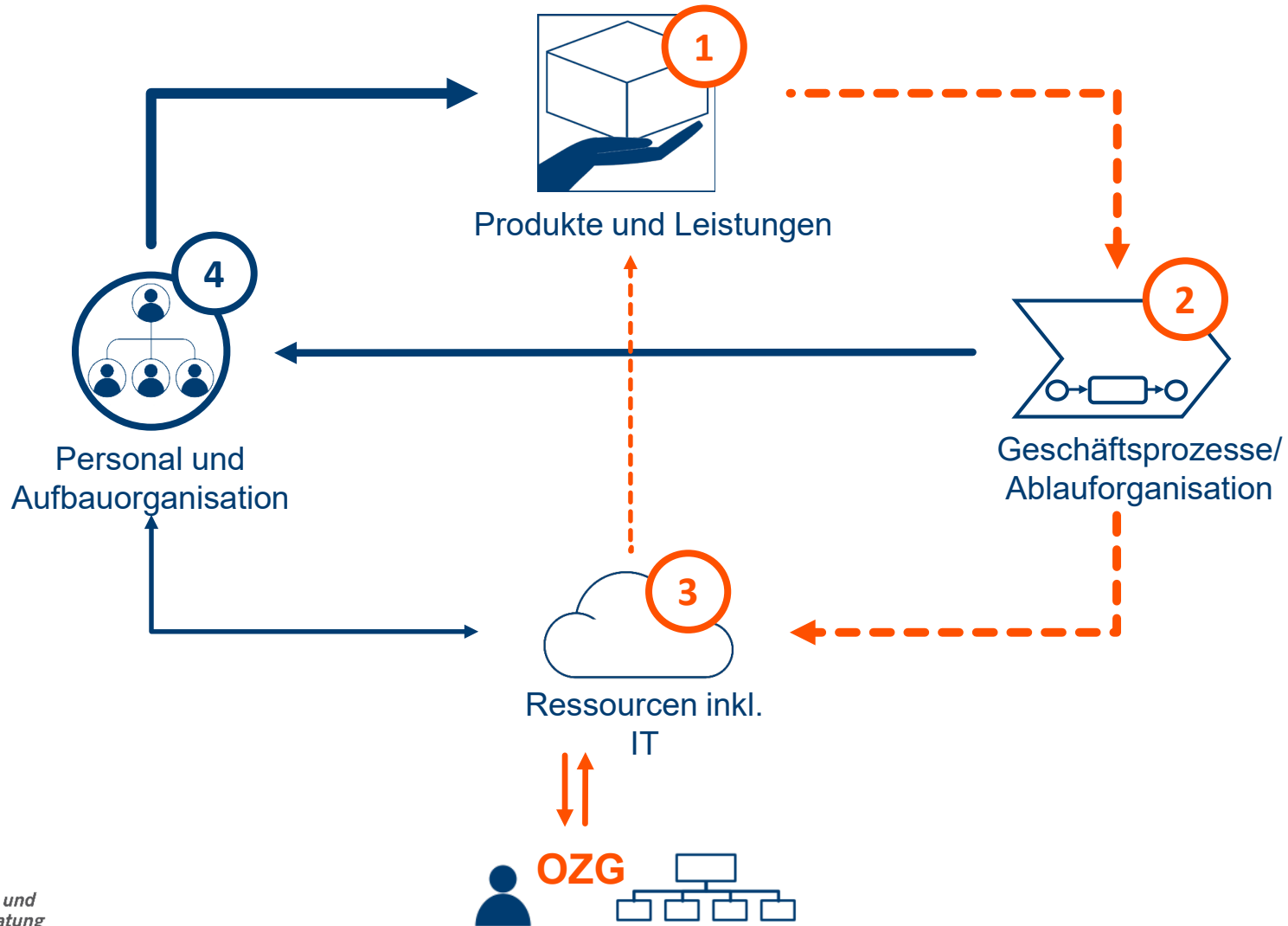
5. Was jetzt getan werden muss:

Entstehende Abhängigkeiten



5. Was jetzt getan werden muss:

Exemplarischer Projektablauf



5. Was jetzt getan werden muss:

Beispiel-Projektstruktur



- Erhebung Aufgabenkatalog
- Abgleich mit OZG-Leistungen
- Aufgabenkritik

- Erhebung, Analyse und Optimierung
- Digitale Dokumentation und Pflege
- Anforderungsmanagement

- Screening Fachverfahren
- Schnittstellenmatrix
- Infrastruktur

- Anforderungsprofile
- Fort- und Weiterbildung
- Arbeitgebermarke

Vorgehen

- Projektauftakt
- Unterlagenabforderung
- Dokumentenanalyse

Vorgehen

- Prozesslandkarte
- Prozessworkshops
- Rollenmodell

Vorgehen

- Standortanalyse
- Handlungsempfehlungen

Vorgehen

- Umsetzungsplanung
- Wissensvermittlung
- Dienstanweisungen

partnerschaftlicher Beratungsansatz, internes Qualitätsmanagement, kontinuierlicher Austausch mit den Projektverantwortlichen

Links zur zusätzlichen Information

Allgemeine Informationen:

[OZG-Leitfaden \(ozg-umsetzung.de\)](https://www.ozg-umsetzung.de)

[OZG-Umsetzung – Bundesministerium des Innern](#)

[OZG-Informationsplattform \(ozg-umsetzung.de\)](https://www.ozg-umsetzung.de)

[OZG-Dashboard](#)

[OZG-Anlaufstellen](#)

Spezifische Informationen für Sachsen:

[KOMM24 \(komm-24.de\) - OZG](https://www.komm-24.de)

[KISA - Onlinezugangsgesetz - OZG](#)



**Management- und
Kommunalberatung**

in Zusammenarbeit mit



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung

Problemlösung durch Kompetenz!

B & P Management- und Kommunalberatung GmbH
Franklinstraße 22
01069 Dresden

Tel.: 0351/ 47 93 30 30
E-Mail: kanzlei@bup-kommunalberatung.de
www.bup-kommunalberatung.de